

# Kritik an schleppendem Ausbau der Erneuerbaren Energien

Die Grünen werfen der nordrhein-westfälischen Landesregierung vor, die Möglichkeiten der regenerativen Stromerzeugung fahrlässig zu ignorieren. Das zuständige Wirtschaftsministerium verspricht ein weiteres „Entfesselungspaket“.

**Florian Pfitzner**

■ **Düsseldorf.** NRW könnte seinen gesamten Strombedarf aus Erneuerbaren Energien speisen. Das lesen die Grünen aus der Antwort der schwarzgelben Landesregierung auf eine Große Anfrage der oppositionellen Landtagsfraktion. Die Auswertung habe gezeigt, dass „die Möglichkeiten im Stromsektor bislang kaum genutzt wurden“, sagte die Sprecherin für Klimaschutz- und Energiepolitik, Wibke Brems.

Bundesweit lag der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung laut Statista zuletzt bei 38,2, im bevölkerungsreichsten Bundesland dagegen gerade einmal bei 12,6 Prozent. „NRW hinkt bei den Erneuerbaren hinterher“,

kritisierte Brems. Die vorgelegten Daten zeigten außerdem, „wie unterschiedlich die Energiewende innerhalb unseres Bundeslandes vorangeht“.

NRW will noch dieses Jahr ein sogenanntes Entfesselungspaket für die Erneuerbaren vorlegen. Im Wirtschaftsministerium sprechen sie von einer „entscheidenden Säule der zukünftigen Energieversorgung“. Potenzial für die Stromerzeugung aus regenerativen Energien sieht Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) bei der Photovoltaik und bei der Windenergie.

Der Ausbau der Windenergie ist in NRW 2018 eingebrochen. Gegenüber dem Vorjahr sei die zugebaute Leistung um 60 Prozent zurückgegangen, so der Landesver-

band Erneuerbare Energien (LEE). Trotz des für den Klimaschutz notwendigen Ausbaus könne von einer „Entfesselung“ keine Rede sein.

Im landesweiten Vergleich liegt der Kreis Paderborn bei der Windenergie vorne. Im Kreisgebiet stehen laut Auswertung 543 Windräder mit

einer Leistung von 966 Megawatt. Dahinter rangiert der Kreis Steinfurt mit 310 Windkraftanlagen (540 MW). Unter den Kommunen liegt Lichtenau (299 MW) vor Bad Wünnenberg (231 MW) und Paderborn (151 MW). Im Klassement der Photovoltaikanlagen rangiert Bielefeld vor Paderborn und hinter Tabellenführer Dortmund. Im Kreisvergleich schaffte es Paderborn unter die ersten Drei.

Brems warf der Landesregierung eine Missachtung der parlamentarischen Fragerechte vor. Ihre Antworten seien „in weiten Teilen ein Offenbarungseid“, sagte die Grünen-Abgeordnete aus Gütersloh. Trotz Klimaprotest fehlten Pinkwart „Ideen zur Unterstützung der Energiewende“.



*In NRW könnte durch Windenergie- und Solaranlagen eine erneuerbare Stromversorgung erreicht werden, sagen die Grünen. FOTO: DPA*